



DIÖZESE
**SANKT
PÖLTEN**

**ICH BIN.
MIT DIR**

Beispielhafter Ablauf für eine ökumenische Andacht

Thema: „Verbunden im Gebet – Christus ist unsere Mitte“

Dauer: ca. 30–40 Minuten

Ort: Kirche, Kapelle, Veranstaltungsraum der Gemeinde, Freiluft-Andacht

(Legende: V=Vorbeterin/Vorbeter, L1=Lektorin 1/Lektor 1, L2=Lektorin 2/Lektor 2, A=Alle)

Ankommen & Begrüßung

V: Herzlich willkommen zu dieser ökumenischen Andacht.

Heute versammeln wir uns als Christinnen und Christen im Glauben an Jesus Christus, um miteinander vor Gott zu treten. Auch wenn unsere Wege, Traditionen und Ausdrucksformen verschieden sind, teilen wir die Sehnsucht nach Gemeinschaft, Versöhnung und Frieden. Im Vertrauen auf Gottes Wirken im Gebet bitten wir ihn, unsere Herzen zu öffnen und uns auf den Weg des gegenseitigen Verständnisses, der inneren Heilung und der sichtbaren Einheit zu führen.

(in Anlehnung an die Eröffnung des ökum. Gottesdienstes des KAV-St. Pölten in der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020)

Kurze Stille (ggf. musikalische Einstimmung z. B. leise Hintergrundmusik oder ein Glockenschlag)

Gemeinsames Lied (z.B. GL 926 „Wo zwei oder drei“)

Gebet der Einheit

V: Wir denken an die Brüder und Schwestern

in der Gemeinschaft der ganzen Christenheit.

Gott, lass uns lebendig erfahren, dass wir zusammengehören:

In Gebet und Fürbitte, in Leben und Dienst, in Freude und Leid.

Du führst deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit.

Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

(nach dem „Ökumenischen Gebet“, zusammengestellt von Bischöfin Maria Jepsen und Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, aus: https://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/oekumene/pdf/Gebete.pdf)

Bibeltext

L 1: Jesus betet in Johannes 17:

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir.

(Fürbitte Jesu für die Gläubigen (aus dem Abschiedsgebet des Herrn): Joh 17, 21-23)

Gemeinsames Lied (z.B. GL 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“)

Kurze Meditation (3–5 Minuten)

L 1: Christliche Gemeinschaft entsteht nicht aus Sympathie.

Sie wächst aus der gemeinsamen Ausrichtung auf Christus.

Wo er im Mittelpunkt steht,

müssen Unterschiede nicht aufgehoben werden –

sie dürfen bestehen und fruchtbar werden.

Gemeinschaft wird dort glaubwürdig,

wo wir füreinander da sind

und Verantwortung füreinander übernehmen.

(Quelle: Dietrich Bonhoeffer, *Gemeinsames Leben*, München 1939, S. 8)

Zeit der Stille (2 Minuten)

Impulse zur Stille (*können von einer Lektorin/einem Lektor eingesprochen werden*):

L1: • Wofür möchte ich danken?

• Wo erlebe ich Trennung – in der Kirche, in meinem Leben?

• Was wünsche ich mir für die Zukunft der Christenheit?

Fürbitten (*mit Beteiligung der Teilnehmenden oder vorbereiteten Bitten*)

V: Wir wollen unsere Bitten vor Gott bringen – für die Welt, für die Kirchen, für die Menschen.

Beispiele:

L 2: Für die Einheit der Kirchen in aller Welt: Dass wir einander mit Offenheit und Vertrauen begegnen und mutig aufeinander zugehen.

A: Gott, unser Vater – höre unser Gebet.

L 2: Für die Verantwortlichen in unseren Kirchengemeinden: Dass sie mit Weisheit und Weitblick Brücken bauen, Dialog fördern und neue Wege des Miteinanders eröffnen.

A: Gott, unser Vater – höre unser Gebet.

L 2: Für alle, die unter religiöser Spaltung leiden – besonders in Familien und Partnerschaften: Dass sie Verständnis erfahren, heilende Gespräche möglich werden und gegenseitiger Respekt wachsen kann.

A: Gott, unser Vater – höre unser Gebet.

L 2: Für den Frieden unter den Völkern, besonders in Regionen, in denen Religion Konflikte verschärft: Dass Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen einander als Geschwister erkennen und Wege zu Versöhnung und Frieden finden.

A: Gott, unser Vater – höre unser Gebet.

Ökumenisches Vaterunser

V: Lasst uns nun gemeinsam beten, wie unser Herr Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segensgebet

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.
So segne uns der dreieinige Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

(nach Num 6,24-26)

Ausklang

Musikalisches Nachspiel (nur instrumental)

Möglichkeit für Gespräch und **Begegnung im Anschluss** evtl. bei einer Agape